



Und immer wieder hiess es für die Frauen und Männer des Jahrganges 1963: «Hands up».



Die Fasnachtsgesellschaft Heid-Heid war eine Fasnacht lang im Liebesrausch.

«Extrem schön» und herrlich schräg

Heiter, ausgelassen und fantasievoll: Die Villmerger Fasnacht zog Jung und Alt in ihren Bann

Text und Bilder: Sandra Donat Meyer, Therry Landis und Nathalie Wolgensinger

«Extrem schön», so lautet das Fazit von Esthi Sorg. Die begeisterte Fasnächtlerin war auch heuer als Mitglied der Fasnachtsgesellschaft Heid-Heid unterwegs und unterhielt gemeinsam mit Petra Bichsel als «Schnoranzia» mit träfen Schnitzelbänken. «Die Stimmung war einfach wunderbar», gerät sie ins Schwärmen.

«Plötzlich öffnet sich irgendwo ein Fenster und ein Grosi im Nachthemd winkt Dir zu»

Einmal mehr erwies sich die Beizenfasnacht am Schmutzigen Donnerstag als Publikumsmagnet. Die Heid-Heid sorgte mit ihren Kleinformaten für beste Unterhaltung. Und die Schnitzelbänke trugen das ihre dazu bei, dass die Beizenfasnacht weit über die Dorfgrenzen hinweg einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Auftakt in die närrischen Tage bildete das «Ahösle» am Mittwochabend. «Das war ein erster Höhepunkt für uns», freut sich Bruno Winkler, der OK-Präsident der Jahrgänger. Das Einkleiden lockte zahlreiche Schaulustige in die Kälte.

Es folgte ein fasnächtlicher Marathon für die Jahrgänger. «Es war einfach herrlich, eine super Stimmung», schaut Winkler zurück auf den Schmutzigen Donnerstag, der ihm und seinen Jahrgängern alles abverlangte. Ab vier Uhr morgens zogen sie mit ihren Güüggis durchs Dorf und weckten Jung und Alt. «Plötzlich öffnet sich irgendwo ein Fenster und ein Grosi im Nachthemd winkt dir zu», erzählt Jahrgängerin Irene Steinmann. «Mir war klar, dass unsere Tradition etwas Spezielles ist, aber dass es mir so einfährt, hat mich dann doch überrascht. Fast schon hypnotisiert bin

ich mitmarschiert und hab gedacht: das ist es jetzt also, ich bin bei den Jahrgängern!» Ein weiterer Höhepunkt war das Nussgipfelverteilen: «Wir waren total überwältigt über den Groussaufmarsch der Fasnächtler», so Winkler. Die sechshundert Nussgipfel seien im Nu verteilt gewesen.

Der Nachwuchs machte den Abschluss

Am Sonntag folgte dann die Dorffasnacht, die ganz im Zeichen der Liebe stand. Die Heid-Heid übertraf sich einmal mehr mit kreativen und ausgefallenen Ideen passend zu ihrem Motto «Heid-Heid in love». Der fantasievolle, bunte und ausgelassene Kinderumzug am Dienstagnachmittag setzte den Schlusspunkt unter eine Fasnacht, die Jung und Alt begeisterte.

Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

Villmergen tanzt im Liebesglück

Heid-Heid in Love, so lautete das Motto der Guggenmusik bei der Fasnachtseröffnung. Mit viel Herz, Humor und eben Liebe sorgten die Heiden trotz Kälte für heisse Momente auf dem Dorfplatz. Text und Fotos: Sandra Donat Meyer



Debbie Mötteli und Harry Hasler tanzen mitten in Villmergen! Diesen einmaligen Augenblick durften die Besucherinnen und Besucher der Fasnachtseröffnung live miterleben. Und sie wurden auch gleich selber zu Tanze gebeten. Das Motto «Heid-Heid in Love» sollte den ganzen Dorfplatz mit Liebe und Wärme überschwemmen und das Liebesbarometer zum Explodieren bringen. So tanzten schliesslich Gross und Klein zu romantischer Musik und vergassen für einen Moment die kühlen Temperaturen. Und spätestens mit dem Einstimmen der Guggenmusik bewegten auch die letzten Tanzmuffel ihre Hüften zu den mitreissenden Stücken.



Esthi Sorg und Oliver Meyer überzeugten als Debbie Mötteli und Harry Hasler. Sie gaben den Startschuss zum Lawinentanz auf dem Dorfplatz. (unten links und oben rechts).



Die Guggenmusik Heid-Heid präsentierte zum Fasnachtsauftakt ein buntes Potpourri ihres Repertoires.




der Frühlingsbock
das **exzellente Starkbier** für den Geniesser
ab 20. Februar wieder erhältlich

Villmerger Braukultur seit 2000

**Erusbacher
Bräu**

Frisches Bier aus dem Freiamt
www.erusbacher.ch www.facebook.com/gutesbier

Zu beziehen im Getränkehandel oder direkt in der Brauerei. Öffnungszeiten Rampenverkauf: Fr 13.30 - 17.00 Uhr / Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Brauerei Erusbacher & Paul AG
Büttikerstr. 3, 5612 Villmergen

Vom Stromausfall und traurigen Tannen

Die Beizenfasnacht am Schmutzigen Donnerstag bot Unterhaltung vom Feinsten: Die «Chräe» und «Schnoranzia» nahmen das Schweizer- aber auch das Dorfgeschehen aufs Korn. Die Klaumauk-, die Oldie Gugger sowie die Heiden unterhielten mit viel Witz und lauter Musik.

Text und Fotos: Sandra Donat Meyer



Chräe (André Keusch)

*Gmeind Villmäge –
die mues spaare,
s hed nömm viel Geld
i de Pfanne,
da händ ihr jo alli au
gmerkt, a dere schittere
Wiehnachtstanne!
E wüeschtere Baum –
müesst mer wyt go sueche,
all Lüüt händ gmeint es
sigi e Bueche!*



Schnoranzia (Esthi Sorg und Petra Bichsel, Bild oben)

*De Villmärger Strom Usfall esch ned en Fehler im System
Sondern es abkartets politisches Spell – mer fendet das extrem.
Jo, was machsch em Donkle?
Chöntsich werde einisch – dis Schätzeli enthölle
Ond i foif Jahr chönd mer locker-
di neu bouete Schulhüuser fölle!*



BERG-APOTHEKE

Dr. Rudolf Jost

5612 Villmergen

Im Dienst Ihrer Gesundheit! Hilfsbereit und zuverlässig!

www.bergapotheke.ch

«Wir haben eine super Zeit miteinander verbracht»

OK-Präsident Bruno Winkler gerät ins Schwärmen, wenn er Fazit zieht über die Fasnacht. Einmalig schön sei es gewesen, sagt er und ergänzt: «Trotz Schneetreiben war es ein unvergessliches Erlebnis.»

Text und Fotos: Nathalie Wolgensinger, Sandra Donat Meyer, Therry Landis

Das wollte selbst die Sonne nicht verpassen: Pünktlich zur Nussgipfel-«Verteilete» der Jahrgänger strahlte sie mit den Faschnächtlern um die Wette. Überhaupt lockten die Jahrgänger überall, wo sie auftraten, eine Vielzahl an Schaulustigen an. «Unsere Fasnacht ist genial!», tönte es denn auch von allen Seiten. OK-Präsident Bruno Winkler schwärmte vom Güüggen, das trotz Schneetreibens ein unvergessliches Erlebnis war. Und Antimo Aurilio erzählt: «Unser Programm ist voll beladen, aber ich bin froh, wenn etwas läuft, sonst würden wir noch im Stehen einschlafen». Schliesslich war die Disco-Schar am Schmutzigen Donnerstag seit Mitternacht auf den Beinen. Und schon heisst es wieder «Hands up», und fröhlich führen die Jahrgänger ihren Reigen zur Discmelodie vor, bevor es weitergeht. Zum nächsten Tanz, zum nächsten Glas und zum nächsten «Hands up».



Der «Güügibueb» bekommt ein Diskokleid.



Und immer wieder hiess es: «Hands up»



Jeden Augenblick genossen: Die Jahrgänger auf der Kirchentreppe.



Fantasievoll und mit viel Liebe zum Detail verkleideten sich Mann und Frau.



Eine Polonaise zum Auftakt in die fünfte Jahreszeit: Nach dem «Ahösle» ging es hoch zu und her.

Guter Schlaf kommt niemals aus der Mode

TEMPUR
GRÜNDUNGSPARTNER MÖBEL-UND BETTEN ZENTRUM

Bis zum 28.02.2013

TEMPUR
AKTIONSWOCHEN!

CHF 350.- SPAREN!

RHR Möbel AG

Grösstes Möbel- und Betten Center im Freiamt!
Schauen Sie rein: www.rhr-moebel.ch



Bis der Schnauf ausgeht: Unterwegs beim Güüggen früh am morgen.



Ein einmaliges Erlebnis: Gemeinsam mit den Jahrgängern Güüggen.



Sechshundert Nussgipfel wurden verteilt.

Dass die Fasnacht im Kreise der Jahrgänger etwas ganz besonderes ist, das weiss jeder Villmerger. Dennoch waren OK-Präsident Bruno Winkler und seine Jahrgänger erstaunt über die grosse Sympathiewelle, die sie bei jedem Auftritt wieder von Neuem überrollte. «Wir wurden überall herzlich empfangen und erhielten unzählige Komplimente», freut er sich. Wer einen oder mehrere Auftritte der Jahrgänger verpasst hat, der kann eine grosse Auswahl an Fotos auf www.v-medien.ch anschauen.



Brille: Jahrgang 1963



Ansteckend gute Laune herrschte, wo die 63-er hinkamen.



«Götti» Bruno Leuppi tauft den Fasnachtswagen.



Den Alltag hinter sich lassen und einfach nur geniessen.



Wunderschön geschminkt.



Zu Schneefall und Minustemperaturen wurden die Villmerger geweckt.

maler-steinmann.ch



Wir sind die Kreativen am Bau

5612 Villmergen 056 622 24 40 5622 Waltenschwil

Guggenmusik und viel Liebe auf dem Dorfplatz

Der Dorfplatz war gleich zwei Mal Schauplatz fasnächtlicher Inszenierungen. Am Samstag fand das erste Guggenspektakel statt, und am Sonntag lud die Heid-Heid zur Dorffasnacht ein.

Text und Fotos: Therry Landis

Der Dorfplatz stand ganz im Zeichen der Liebe

Bei strahlendem Sonnenschein übertrafen sich Heid-Heidler mit phantastischen Ideen rund um die Liebe. Aufwärmen konnte man sich beim Brautstraus-Werfen. Zielgenauigkeit war beim Pfeil des Amors gefragt: das Horoskop glich sich der Treffsicherheit der Bogenschützen an. Begnadete Künstler erstellten nach den Vorgaben der Kundschaft im Traumpartner-Automat die Portraits der zukünftigen Geliebten. Derart eingestimmt, galt es, tatkräftig Hand anzu-legen bei «Bauer sucht Frau»: Holz spalten, Mäher anwerfen und Kuh melken. Auch das Speed-Dating bot die Gelegenheit, eine der holden Schönheiten für sich zu gewinnen. Ge-

heimnisvolle Liebesbeschwörung mit Voodoo-Zauber halfen auch den letzten Zögerern auf die Sprünge.

Nach der Partnersuche boten «The Love Brothers + Sisters» und die Musikagentur «Love & Melody» ihre Dienste für Shows, Revues und Entertainment an. Und für die Liebe im Alter stand die «Old Love-Mobil Fahrschule» bereit.



Für die Liebe im Alter sorgte die «Old Love-Mobil Fahrschule».

Hier konnte man die Fertigkeiten als Bäuerin unter Beweis stellen.



Beeindruckten als Grossformation: Die Bünz-Geister.



Das Glücksrad erwies sich als Publikumsmagnet.



Die Rohrdorfer Chessler: Eine reine Frauengugge.

Erstmals ein Guggentreffen

«Wir wollten als junge Gugge auch unsern Teil zur Fasnacht beitragen und haben dieses Guggenspektakel auf die Beine gestellt», erzählt Patrick Stutz, Präsident von Tinitus. Sie haben keinen Aufwand gescheut, die Formationen ins Dorf zu holen. Der Einsatz wurde belohnt: der Dorfplatz war während Stunden gut besucht und die Helfer in der Festwirtschaft hatten alle Hände voll zu tun. Den Anfang machten die Rohrdorfer Chessler, eine Frauen-Guggenformation. Ihr Repertoire war auf dem

neusten Stand der Charts. Die schwarzgewandeten Bünz-Geister beeindruckten mit ihrer grossen Formation. «Ich hätte nie gedacht, dass so viele Leute kommen, es herrscht eine Riesenstimmung und ich finde es spannend, die verschiedenen Guggen zu sehen und hören», schwärmt Sabrina Stutz, selber aktiv an den Woodblocks bei Tinitus.

Die Reppischfäger Dietikon brachten die älteren Semester zum Schunkeln und den Abschluss machten die Organisatoren Tinitus gleich selber.

Ihre persönliche Extrafahrt

Freuen Sie sich auf ein unvergessliches Erlebnis!

Mit einer Extrafahrt im rustikalen Mutschälle-Zähni oder dem lauschigen Sebni wird Ihr Event zum absoluten Highlight!

Ob Apéro, Geburtstag oder Hochzeit, wir organisieren Ihnen eine persönliche Extrafahrt nach Ihren Wünschen!

Informieren Sie sich jetzt am Bahnschalter oder unter 0800 888 800

www.bdwm.ch

BDWM Clever unterwegs.

Sebni

Mutschälle-Zähni

Villmergen Medien AG

Inserate?

Die Villmerger Zeitung veröffentlicht gerne Ihr Inserat.

So erreichen Sie uns:
Für Inserate: inserat@v-medien.ch
Freiwillige Beiträge für den Aufbau der Zeitung an:
Raiffeisenbank Villmergen
CH90 8073 6000 0065 6403 7

Die Heid-Heid hisst die Segel der Liebe

Anlässlich der Quartierfasnacht ankerten die «Wiker» ihr Schiff in den Gebieten Rigacher, DockLand, Rebmatten und Kessimoos.

Text und Fotos: Susann Burkard-Vock

Die starken Wiker kamen in friedlicher Absicht und wollten nach zehn Jahren die Quartierfasnacht wieder zu neuem Leben erwecken. Dass die starken Männer aus dem hohen Norden auch viel Muskelkraft besitzen, bewiesen sie mit Seilziehen gegen die Quartierbewohner. Die kleinen Fasnächtler durften ihr Anglerglück unter Beweis stellen und ihren Fang an Land ziehen. Bevor die Wiker wieder in See stachen, um zum nächsten Quartier zu segeln, wurden die Besucher mit einem wärmenden Tropfen verwöhnt. Der Heid-Heid gelang es mit ihrer fetzigen Guggenmusik alle mitzureissen. Mit dem Song «Power of love» haben sie sich schlussendlich in die Herzen der Besucher gespielt.

Die Heid-Heid will den Neuzuzüglern die traditionelle Fasnacht näherbringen und sie zum Mitmachen motivieren. Ziel ist es, die Fasnacht zu fördern und zu erhalten. Getreu dem Motto: Heid-Heid in love, alle mit viel Liebe und Power für die Fasnacht zu begeistern.



Von oben im Uhrzeigersinn: Die Kinder geniessen das Spektakel an der Quartierfasnacht, ein Schluck Hochprozentiges wärmt das Herz, das Wiker-schiff liegt vor Anker und die Heiden messen sich mit den Quartierbewohnern im Seilziehen.



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gwv.ch
www.gwv.ch

INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION



Buntes Treiben im Schneegestöber

Am 49. Villmerger Kinderumzug tanzten die Kinder mit den Schneeflocken um die Wette. Die farbenfrohen Gruppen sorgten bei den zahlreich erschienenen Zuschauer für strahlende Gesichter. Text und Fotos: Sandra Donat Meyer



Wie ein bunter Tatzelwurm bewegte sich der Kinderumzug durch das Dorf. Von den kleinen Muki-Turnern, über die Schüler der Oberstufe bis hin zu den Oldie-Guggern: Jung und Alt trotzten dem Schneefall und zeigten stolz ihre fantasievollen und aufwendigen Kostüme. Das grösste Engagement zeigten die Kleinsten, die fleissig Konfetti warfen und «Zältli» verteilten. Die Zuschauer belohnten das farbenfrohe Spektakel mit begeistertem Applaus.



Stolz präsentiert diese «Königin» ihr buntes Kostüm.



Ein Riesenknochen: Der Traum eines jeden «Dalmatiners».



Sträflinge und wandelnde Ampeln.

Schweizer Premiere
DIE HARD 5 – EIN GUTER TAG ZUM STERBEN
Täglich 20.30 Uhr
Deutsch – ab 16 Jahren

Schweizer Premiere – 2. Woche
KOKOWÄÄH 2
Täglich 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Mittwoch 15.30 Uhr
Deutsch – ab 8 Jahren

5. Woche – letzte Tage
DJANGO UNCHAINED
Freitag und Samstag 22.45 Uhr
Deutsch – ab 16 Jahren

Kulturfilm-Matinée
SAGRADA – EL MISTERI DE LA CREACIO
Sonntag 11.00 Uhr
Originalversion/deutsche Titel – ab 10 Jahren

FÜNF FREUNDE 2
Samstag, Sonntag, Mittwoch 13.30 Uhr
Deutsch – ab 6 Jahren

kino REX Wohlen

VIDEOTHEK Kino REX
Viele Neuheiten auch auf Blu-Ray-Disc
Grösste Auswahl im Freiamt
keine Mitgliedergebühren

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 17–22 Uhr, Sa. 15–24 Uhr
Fr. 17–24 Uhr, So. 15–22 Uhr

WWW.REX-WOHLLEN.CH

Mehr als bloss ein Hobby

Wenn es kalt wird, schneit und gefriert, dann steigt das Rennfieber bei Wayra (11) und Juri (13) Fontanive an. Das Geschwisterpaar betätigt sich mit grossem Erfolg als Rennrodler.

Text: Nathalie Wolgensinger-Büchler, Bilder: zVg

Kleine Dreikäsehochs waren Wayra und Juri Fontanive, als sie erstmals auf einem Rennrodel sassen. Wayra war noch Kindergärtlerin, Juri in der ersten Klasse. «Wir verbrachten unsere Sportferien in Bergün und entdeckten dort das Schlitteln», erzählt Vater Vittorio Fontanive. Weil es den Kindern auf dem Schlitten so gut gefiel, beschloss man, einen Sportrodel zu mieten. Diese Geräte zeichnen sich aus

Liechtenstein vor fünf Jahren auf Anhieb auf das Siegerpodest fuhr.

Regelmässig auf dem Siegerpodest

Während den Wintermonaten trainieren Wayra und Juri regelmässig. Wenn im Freiamt Schnee liegt, dann rodeln sie in der Region. Ansonsten nimmt Familie Fontanive

Auch im Sommer wird trainiert. Dann schraubt Vittorio Fontanive, der Trainer und Servicemann in Personalunion ist, Räder an den Rodel. Seine Kinder sausen mit bis zu 70 Stundenkilometer die Bahn hinunter.

Das Training zahlt sich aus: Die Geschwister sind oft auf der Siegertreppe anzutreffen. Beide haben in den vergangenen Jahren fünf Mal die Schweizermeisterschaften gewonnen.

Der Einsatz wird belohnt

Erfolge heimsen die beiden auch an Rennen in Deutschland und Österreich ein. «Juri hat in seiner Altersklasse in der Schweiz keine Konkurrenz mehr», sagt sein Vater. Überhaupt ist der Nachwuchs in der Disziplin Sportrodel dünn gesät. Dem Schweizer Verband gelingt es nicht, eine Nachwuchsmannschaft zusammenzustellen. Auch wenn Juri sich gerne an der erwachsenen Konkurrenz messen würde, sein Vater weiss dies zu verhindern. Er muss hin und wieder ein Machtwort einlegen, wenn es zu gefährlich wird.

Freundschaften bereichern

In zwei Jahren, mit 14, kann Juri an den Weltcup-Rennen teilnehmen. «Juri wird in drei Jahren Weltmeister» sagt Karl Flacher, Trainer der Österreichischen Rennrodler, dem Freiamter eine grosse Karriere voraus.

Für Wayra und Juri haben aber die Schule und Ausbildung Priorität. Juri besucht die erste Klasse der Bezirksschule in Wohlen, Wayra geht noch in Villmergen zur Schule. Der Rodel ist ihr grosses Hobby. «Wir verbringen einen grossen Teil unserer Ferien damit, die Kinder zu den Rennen und Trainings zu begleiten», bestätigt Vittorio Fontanive. Die Erfolge der Kinder und die schönen Freundschaften über die Landesgrenzen hinweg seien aber für alle vier Familienmitglieder sehr bereichernd.



Im österreichischen Frantschach fuhr Juri im vergangenen Winter auf den 1. Rang, seine Schwester platzierte sich gleich hinter ihm auf Platz 2.

durch gebogene Kufen, die es einem ermöglichen, sehr präzise zu steuern.

Nun war der Funke gesprungen, das Rennfieber entfacht. Beide Kinder waren nicht nur begeistert von der aussergewöhnlichen Sportart, sie erwiesen sich als talentiert. Flugs wurden Rennrodel angeschafft und Ausflüge auf Naturbahnen unternommen. Und so verwundert es nicht, dass Juri an seinem ersten Rennen in

den Weg nach Grindelwald unter die Räder. Die Geschwister sind Mitglied des Schlittel- und Rodelclubs Grindelwald. Auf der Naturbahn feilen Wayra und Juri, so oft es geht, an ihrer Technik. Trainiert werden beide von ihrem Vater. «Im Rennrodelsport ist man eine grosse Familie», erzählt er, «ich bekomme immer wieder Tipps von den deutschen und österreichischen Trainern.»

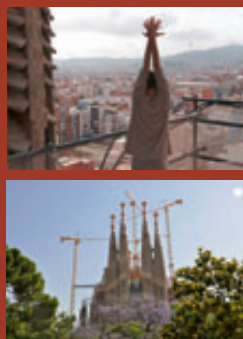
Filmtipp des Kinos Rex Wohlen:

Sagrada - el misteri de la creació

Die «Sagrada Família» in Barcelona ist ein einzigartiges, faszinierendes Bauprojekt mit einem genialen, einst umstrittenen Vater – Antoni Gaudí – einer riesigen Familie von Mitwirkenden, einer Geschichte voller Höhenflüge und Abgründe und einer Unzahl von aufgeworfenen Fragen. Die Biographie dieses Bauwerkes – seit 1882 im Bau und heute gut zur Hälfte fertig gestellt –, bildet den Ausgangspunkt für Stefan Haupts Film SAGRADA – el misteri de la creació.

Normalerweise erleben wir eine Kathedrale, einen Tempel, einen Dom in seiner fertig gestellten, vollendeten Form – als Zeuge einer längst vergangenen Zeit. Doch der Bau der Sagrada Família ist alles andere als abgeschlossen. Das Bauwerk entsteht und wächst, heute noch, und dies bereits seit über 125 Jahren. Wer war der Mann, der diese Kathedrale entworfen hat? Was trieb ihn dazu an? Wer waren seine Nachfolger? Wer sind die Menschen – Handwerker, Arbeiter, Künstler, Architekten – die heute an der Sagrada Família weiter arbeiten und sie vollenden wollen? Was treibt sie dazu an?

Originalversion/deutsche Titel – ab 10 Jahren



kino REX Wohlen

VIDEOTHEK Kino REX

Viele Neuheiten auch auf Blu-Ray-Disc
Grösste Auswahl im Freiamt
keine Mitgliedergebühren

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 17–22 Uhr, Sa. 15–24 Uhr
Fr. 17–24 Uhr, So. 15–22 Uhr

WWW.REX-WOHLLEN.CH

Serie: «De Stift im Rampeliecht»

«Es ist wichtig, sich anständig zu benehmen.»

Weil Shiromy Meier aus Wohlen eine Lehrstelle mit viel Abwechslung wollte, hat sie sich für die Gemeindeverwaltung Villmergen entschieden.

Text und Foto: Sandra Donat Meyer



Shiromy Meier hat die richtige Wahl getroffen, ihr gefällt es sehr gut auf der Gemeindeverwaltung Villmergen.

Shiromy, hattest du als Kind einen Traumberuf?

«Ja, ich wollte immer Detektiv werden!»

Stattdessen bist du auf der Gemeinde gelandet. Was musstest du heute schon alles erledigen?

«Ich habe am Morgen Erbenverzeichnisse ausgestellt. Als Abwechslung kontrollierte ich zwischendurch die Rechtschreibung in einigen Akten. Auch ein wenig Detektivarbeit.»

Viele haben noch im Kopf, dass Lernende nur als billige Arbeitskräfte eingesetzt werden, sogar putzen müssen und vor

allem am Anfang nicht viel lernen. Wie siehst du das?

«Bei uns ist das überhaupt nicht so. Klar haben wir unsere Ämtli, wie das Telefon bedienen, täglich zur Post gehen oder die Kaffeemaschine zu betreuen. Aber das ist nicht schlimm. Dazu gehört zum Beispiel auch das Schmücken des Weihnachtsbaumes, was ja besonders Spass macht.»

Wieso hast du dich für eine Lehre auf der Gemeinde entschieden?

«In der 3. Bezirksschule war für mich klar, dass ich mich fürs KV entscheiden würde. Und weil die Gemeinde so viel Abwechslung bietet, fiel meine Wahl darauf.»

Hast du andere Lehrstellen angeschaut?

«Nein, ich habe mich auch bei anderen Gemeinden beworben, aber eine andere Berufsrichtung kam für mich nicht in Frage.»

Was sind aus deiner Sicht die wichtigsten Eigenschaften, die man für diese Ausbildung mitbringen muss?

«Sicher sollte man gerne und gut mit Menschen umgehen können. Und es ist wichtig, sich anständig benehmen zu können.»

Wie sieht deine Woche jeweils aus, wann und wie lange arbeitest du?

«Ich arbeite Montag, Mittwoch und Donnerstag, am Dienstag und Freitag habe ich Schule. Dazu besuche ich halbtägige Branchenkurse. Montag ist der längste Tag, dann bin ich von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr hier, an den anderen Tagen bis 16.30 Uhr.»

Persönlich

Shiromy Meier, 17, lebt mit ihren Eltern und ihrem Bruder in Wohlen und hat dort die Primar- und Bezirksschule besucht. Sie absolviert momentan das KV mit M-Profil und steht mitten im 2. Lehrjahr auf der Gemeindeverwaltung Villmergen.

Apropos Schule: Die gehört auch zur Ausbildung. Wie läuft es dort?

«Es kann schon sehr stressig sein, wir haben viele Prüfungen. Ich mache ja das M-Profil, deshalb habe ich die ganzen drei Jahre jeweils zwei Tage Schule pro Woche. Das ist schon streng. Aber ich glaube, dass ich mit der Berufsmatura bessere Chancen auf einen Job nach der Lehre habe.»

Was willst du denn danach machen?

«Ich will auf der Gemeinde bleiben. Aber nicht hier in Villmergen. Nicht, weil es mir nicht gefällt, aber ich glaube, es ist dann Zeit weiterzugehen und woanders meine Erfahrungen zu machen.»

Hast du noch Tipps für Schüler, die sich für eine Stelle bewerben wollen?

«Informiert euch genau über das Unternehmen, für das ihr euch bewirbt. Beim Schreiben unbedingt Rechtschreibfehler vermeiden, und wenn die Handschrift nicht schön ist, mit dem PC schreiben. Und zieht euch gepflegt aber nicht zu übertrieben an. Und High-Heels kommen nicht gut an, das hat mir mal jemand gesagt.»

Das rät der Lehrmeister

Manuel Brunner, Leiter Einwohnerkontrolle, betreut die Lernenden.

Herr Brunner, was sind die wichtigsten Voraussetzungen, für eine Lehre auf der Gemeinde?

«Gute Schulnoten in der Sekundar- oder Bezirksschule, Kontaktfreude, gutes Ausdrucksvermögen und Benehmen. Verschwiegenheit mit heiklen Daten. Und der Wille, eine dreijährige Lehre durchzuhalten, die auch mal anstrengend sein kann.»

Welche Abteilungen werden in der Lehre durchlaufen?

«Ein Jahr auf der Einwohnerkontrolle, ein halbes Jahr auf der Gemeindekanzlei und je neun Monate auf dem Steueramt und der Finanzverwaltung.»

Haben Sie Tipps für junge Stellensuchende?

«Nehmt euch Zeit, um eure Fähigkeiten und Interessen, Stärken und Schwächen realistisch einzuschätzen. Berufsberatung, Informationen aus dem Internet und gezielte Schnupperlehren helfen. Bewirbt euch frühzeitig und mit einem individuellen, sauberen und vollständigen Schreiben. Auf ein Vorstellungsgespräch sollte man sich gut vorbereiten und pünktlich erscheinen. Punkten kann man über bereits gesammelte Kenntnisse zur Bewerbungsfirma. Überlege dir, was man dich fragen könnte und was du noch fragen möchtest. Vermeide Übertreibungen und zeige dich interessiert, freundlich und natürlich.»

Die papierlose Steuerveranlagung

Im Frühjahr 2013 ist es wieder soweit. Dann sind die Steuererklärungen für das Jahr 2012 einzureichen. Die Steuererklärungen können manuell oder mit dem PC-Programm EasyTax ausgefüllt werden. Foto: Redaktion

Im Kanton Aargau werden ab dem Jahr 2012 bereits über 80 Prozent der Steuerpflichtigen mit der Dienstleistungssoftware «DigiTax» bearbeitet und elektronisch archiviert. Von dieser fortschrittlichen Dienstleistung wird nun auch die Gemeinde Villmergen profitieren.

Ab 2014 werden schliesslich fast alle Gemeinden mit DigiTax arbeiten. Bereits ab Steuerperiode 2013 wird nämlich voraussichtlich die elektronische Übermittlung der Steuererklärung angeboten werden, was «DigiTax» erforderlich macht.

Ab der aktuellen Steuerperiode 2012 werden nun sämtliche Steuererklärungen samt Belegen durch eine externe Firma eingescannt und anschliessend dem Gemeindesteueramt Villmergen in digitalisierter Form zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Die Mitarbeiter des Gemeindesteueramtes haben dadurch via Bildschirm Zugriff auf sämtliche notwendigen Angaben, sowohl am Arbeitsplatz wie auch am Schalter. Durch den arbeitsplatzunabhängigen Zugriff auf sämtliche Steuerakten wird die Auskunftsbereitschaft am Schalter und am Telefon nachhaltig verbessert.

Kein Beleg-Rückversand mehr

Für die Steuerpflichtigen selber ändert sich praktisch nichts. Jedoch sollten keine Originalbelege mehr eingereicht werden, Kopien genügen (zum Beispiel von Liegenschaftsunterhaltskosten oder Krankheitskosten). Originalbelege, die man nicht mehr benötigt, können selbstverständlich weiterhin beigelegt werden (zum Beispiel Lohnausweise, Bankbe-



Bei vielen schon im Briefkasten: Die Steuererklärung.

lege). Die Steuerunterlagen (Originalbelege) werden nämlich nach dem Scanning nicht mehr zurückgesandt. Die Veranlagungen und die Rechnungen werden wie bisher verschickt. Der Verarbeitungsablauf wird zudem erleichtert, wenn keine Bostitch- und Büroklammern verwendet werden. Bevor die Belege eingescannt werden, müssen diese Klammern wieder entfernt werden. Man erleichtert der Steuerverwaltung die Arbeit, wenn man auf solche Klammern verzichtet. Sobald die Steuererklärungen rechtskräftig sind, können die Papierakten vernichtet werden. Die eingescannten Steuererklärungen werden beim Kantonalen Steueramt in elektronischer Form während 30 Jahren archiviert.

Rückerstattung von Steuern

Künftig werden allfällig zuviel bezahlte Steuern direkt auf das Konto ausbezahlt. Zu diesem Zweck werden bei allen Steuerpflichtigen

die Kontoangaben erhoben. Wenn bereits ein Bank- oder PC-Konto zur Rückerstattung der Verrechnungssteuer bekannt ist, wird dieses als Vorschlag aufgeführt. Es kann im EasyTax oder in der Steuererklärung bestätigt oder geändert werden. Sobald eine Kontoverbindung bekannt ist, fällt das bisherige Verfahren mit dem violetten Postscheck (ASR) weg. Das betreffende Konto wird bereits ab Februar 2013 für die Rückerstattung zuviel bezahlter direkter Bundessteuern verwendet. Bei den kantonalen Steuern wird das neue Rückerstattungsverfahren eingeführt.

Für Jugendliche: Info über Steuern

Unter www.steuern-easy.ch wurde eine Seite mit wertvollen Informationen und vielen Tipps zum Thema Steuern aufgeschaltet. Der Inhalt richtet sich im Besonderen an Jugendliche und junge Steuerpflichtige. Reinklicken lohnt sich. (Steueramt Villmergen)

PR-Beitrag

Text: Sandra Donat Meyer Foto: zVg

Pizza und Pasta im ehemaligen Rössli

Seit Januar 2013 lädt das Ristorante und Pizzeria Piazza Italia zu italienischen Köstlichkeiten ein.

Auf der Speisekarte des Piazza Italia stehen innovative Gerichte wie ein Filetto di manzo alla Sabauda, ein Rindsfilet mit Barolo, Marsala und Trüffeln. Oder eine Lasagne Vincis-



grassi, mit Kalbsleber, Wurst und Steinpilzen. «Wir wollen dem Gast mehr von Italien zeigen als nur Pizza und Pasta,» so das Team vom Piazza Italia. Natürlich gibt's diese Klassiker aber auch auf der Karte.

Alle Speisen werden im renovierten Restaurant serviert, das mit warmen Farben für eine gemütliche Stimmung sorgt.

Im April eröffnet das Ristorante ein Pub – dort, wo früher die Kegelbahn war. Da darf dann auch geraucht werden, Restaurant und Bar sind Nichtraucherzone. Der stilvolle Rössli-Saal bietet Platz für Feste und Anlässe jeglicher Art.

Öffnungszeiten:

Mo: 8.30 bis 14.00

Di: 17.30 bis 22.00

Mi–So: 8.30 bis 14.00, 17.30 bis 22.00

Ristorante Pizzeria Piazza Italia

Schulhausstrasse 8, 5612 Villmergen

info@ristorantepiazzaitalia.ch

Tel. 056 610 81 40



Die Velogruppe wandert

Traditionsgemäss startet die Velogruppe Wohlen-Villmergen der Pro Senectute mit einer Wanderung am 11. März in die Saison. Man trifft sich am Bahnhof Wohlen um 9 Uhr. Mit dem Zug geht es nach Mühlau und von dort aus zu Fuss nach Sins. Im Restaurant Löwen wird Mittagshalt gemacht, dann stellen die Veloleiter das Programm 2013 vor. Zurück geht es zu Fuss nach Mühlau. Velobegeisterte Neueinsteiger sind willkommen. Ausrüstung: der Witterung angepasste Kleidung. Wer nicht wandern will, kommt mit dem Auto direkt zum Restaurant, Treffpunkt um 12 Uhr. Weitere Auskünfte erteilt Walter Heeb, Telefon 056 667 26 80. (zVg)

Musik und Häppchen zur Generalversammlung

Die Generalversammlung des Kulturkreises findet am 20. Februar um 20 Uhr im Saal des Restaurant Ochsen statt. Alle Vereinsmitglieder und alle, die es werden möchten, sind eingeladen. Vor und nach der kurz gehaltenen Generalversammlung erfreut die aus der Welt der Operette bekannte Sopranistin Andrea Hofstetter zusammen mit der Pianistin Masha Wälti-Mihic, mit einem abwechslungsreichen Programm. Sie werden mit Melodien aus Oper, Operette und Musical die GV zu einem weiteren kulturellen Erlebnis werden lassen. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Imbiss serviert. (zVg)

Erfolgreiches Sammelergebnis

Die Pro Senectute Herbstsammlung 2012 gehört bereits der Vergangenheit an. Jetzt sind die Sammlungsergebnisse bekannt. Mangels Sammlern ist diese Sammlung in Villmergen/Hilfikon per Brief durchgeführt worden. Daher ist die Freude über das schöne Ergebnis gross, sind doch total 3114.35 Franken einbezahlt worden. Dieses Geld kommt vollumfänglich der älteren Generation zu Gute, die am oder unter dem Existenzminimum lebt. Die Ortsvertreterinnen bedanken sich hiermit bei der Villmerger/Hilfiker Bevölkerung ganz herzlich für ihre Unterstützung dieser wichtigen Sammlung. (zVg)

Villmerger Fussball-Erfolg im Doppelpack

Am Wochenende vom 19. und 20. Januar fand in der Dreifachturnhalle Hof das erste Villmerger Raiffeisen-Hallenturnier statt. Die vielen Zuschauer kamen in den Genuss von 92 spannenden Spielen mit vielen Toren und durften zwei heimische Teams als Sieger feiern.

Zur Freude der vielen einheimischen Fans standen die Db-Junioren des FC Villmergen im Endspiel gegen Brugg. Die Villmerger gingen zweimal in Führung, doch die jungen Brugger gaben nicht auf und erzielten zwei Sekunden vor Ende den Ausgleich. Im Penaltyschiessen erwiesen sich die Villmerger als treffsicherer und holten sich den ersten Turniersieg. Das Nachmittagsturnier der Oberklassigen begann gleich mit dem Knüller Villmergen gegen Wohlen, der leistungsgerecht 2:2 endete. Die Finalspiele wurden ohne Villmerger Beteiligung durchgeführt. Auch das Finalspiel Team Bünz-Maiengrün gegen Muhen endete unentschieden. Im Penaltyschiessen bewies Muhen die besseren Nerven und gewann.

Elfmeterschiessen strapazierte die Nerven

Am Sonntagmorgen mischten gleich zwei Villmerger Mannschaften mit. Das Startspiel entschied Villmergen b gegen Bremgarten mit 5:0 für sich. Nach interessanten Matches und vielen Toren fehlte den Villmergern im Finale die Kraft und Seon gewann klar. Am Nachmittag stiessen die Villmerger Ea-Junioren verlustpunktlos und ohne Gegentor in die Halbfinals vor. Dort gewannen sie gegen Rohr das Penaltyschiessen. Im spannenden Final hatten beide Mannschaften gute Möglichkeiten, den entscheidenden Treffer zu erzielen, scheuten aber das letzte Quäntchen Risiko. Somit endete



Die Db-Junioren des FC Villmergen bezwangen im Final der 2./3. Stärkeklasse ihre Gegner aus Brugg.

auch das dritte von vier Finalspielen im Elfmeterschiessen. Beide Mannschaften zeigten sich treffsicher und so entschied erst der 10. Penalty dieses Finalspiel. Die Lokalmatadoren setzten sich mit 5:3 gegen Muri durch und holten den zweiten Turniersieg ins Dorf. (zVg)

Aus den Schlussranglisten

D-Junioren 2./3. Stärkeklasse: 1. Villmergen b, 2. Brugg, 3. Tägerig, 4. Muri.

D-Junioren 1. Stärke- und Meisterklasse: 1. Muhen, 2. Team Bünz-Maiengrün, 3. Kellerämter FC, 4. Brugg.

E-Junioren 2./3. Stärkeklasse: 1. Seon, 2. Villmergen b, 3. Baden, 4. Muhen.

E-Junioren 1. Stärkeklasse: 1. Villmergen a, 2. Muri, 3. Rohr, 4. Schöffland.

Im Sommer gehts nach Adelboden

Das neue Turnerjahr begehen die Villmergerinnen mit viel Schwung. An ihrer Generalversammlung im «Ochsen» beschlossen sie, eine zweitägige Vereinsreise ins Berner Oberland zu unternehmen.

Ein feines Nachtessen bildete den Auftakt zur 58. Generalversammlung der Villmerger Turnerinnen. Präsidentin Margrit Gyger und die Leiterin Rosmarie Meyer führten in ihren Jahresberichten zurück ins vergangene Turnerjahr. Diese wurden unter dem Motto «In der Kürze liegt die Würze» von den beiden vorgelesen und führten in Gedanken zurück ins Turnjahr. Dabei wurden Erinnerungen nicht nur an vergangene Turnstunden, sondern auch an die Jubiläen der Musikgesellschaft und des Turnvereins sowie an die Vereinsreise, das Spaghett Essen und den Adventshock geweckt. Nachdem die Kassierin die Entwicklung der Kasse aufgezeigt hatte, erteilte ihr die Versammlung Entlastung. Weder im Vorstand noch bei den

Leiterinnen gibt es Veränderungen, so waren die Wahlen nur eine Formsache.

Für 40 Jahre aktives Turnen wurde Heidi Meyer geehrt. Wie jedes Jahr erhielten auch die zwei fleissigsten Turnerinnen und die drei Leiterinnen ein Geschenk. Es kann nicht hoch genug geschätzt werden, wenn ein Verein noch Vorturnerinnen aus den eigenen Reihen hat und nicht Profis von auswärts beiziehen muss. Das Jahresprogramm hält nebst turnerischen auch einige gesellige Aktivitäten bereit. So ist unter anderem im Sommer eine zweitägige Vereinsreise nach Adelboden geplant.

Neue Turnerinnen sind willkommen, die Trainings finden am Montag um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Dorf statt. (zVg)

Nachwuchs für den Schützensport gesucht

Die Schützengesellschaften Villmergen und Hilfikon führen dieses Jahr einen Jugend- und Jungschützenkurs durch. Wer will, kann vorgängig an einem Schnupperkurs teilnehmen.

In der Schweiz gehört der Schiesssport seit jeher zur Tradition und ist auch nicht wegzudenken. Das Besondere an dieser Sportart ist, dass es im Gegensatz zu anderen Sportarten weniger auf die körperliche als mehr auf die mentale Stärke ankommt. Dies zeigt auch die 4. Sicherheitsgrundregel «Seines Zieles sicher sein!», welche man auch auf das gesamte Leben anwenden kann.

Schützenfest für Jungschützen

Dieses Jahr führen die Schützengesellschaften Villmergen und Hilfikon einen Jugend- (Jahrgänge 2001 – 1997) und einen Jungschützenkurs (Jahrgänge 1996 – 1993) durch. Der erste Kurstag mit dem Einschreiben für den Kurs findet am Montag 11. März 2013 um 19 Uhr im Schützenhaus Dintikon statt. Im Kurs wird alles rund um den Schiesssport wie auch die Sicherheitsregeln gelehrt. Dabei ergibt sich die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu schliessen und den einen oder anderen Spass mit Freunden zu erleben. Für den Abschluss ist z.B. ein Ausflug ans Jugendnachtschiessen nach Vähis SG geplant, dieses Jahr wird es

zum 6. Mal durchgeführt. An diesem Schützenfest treffen sich Jugend- & Jungschützen aus der ganzen Schweiz, um in Einzel- und Gruppenwettbewerben ihr Können unter Beweis zu stellen. Neben diesem besonderen Anlass nehmen die Jugend- und Jungschützen auch an mehreren anderen Wettkämpfen teil, welche während des Kurses absolviert werden.

Schnupperkurs für Neugierige

Wer sich noch nicht sicher ist, ob Schiessen wirklich die richtige Sportart ist, kann an einem Schnupperkurs teilnehmen. Dieser findet am 9. März von 14 bis 16 Uhr im Schützenhaus Hendschiken statt. Dort haben Jung und Alt die Möglichkeit, unter persönlicher Betreuung, den Schiesssport kennen zu lernen.

Wer für die Teilnahme am Jugend-/Jungschützenkurs oder am Schnupperschiessen eine Mitfahrgelegenheit benötigt, kann sich telefonisch melden bei der SG Villmergen Hilfikon, Gregor Rüdüsüli, unter der Telefonnummer 062 891 96 59. (ZvG)

Feuerwehrleute aus dem Bezirk zu Besuch

Die Feuerwehr Rietenberg konnte mit siebzehn neuen Feuerwehrleuten aus Dottikon und Villmergen ins neue Jahr starten. Der Feuerwehr Bezirksverband Bremgarten wird, mit Unterstützung der Feuerwehr Rietenberg, den Einführungskurs für neue Mitglieder durchführen. Am Freitag 8. und Samstag 9. März werden gegen 100 Feuerwehrangehörige ausgebildet. Sie bekommen eine Grundausbildung zu Löschen, erste Hilfe und Rettungsdienst. Zusätzlich lernen sie die verschiedenen Geräte kennen. Am Samstag 23. Februar absolvieren Offiziere und Instrukturen den Vorbereitungskurs in Villmergen. Es werden an verschiedenen Orten Ausbildungsplätze anzutreffen sein. Zuschauen ist selbstverständlich gestattet. Die Feuerwehr bittet die Bevölkerung bei Behinderungen und Störungen um Verständnis. Für die Verpflegung haben sich spontan einige Personen aus den eigenen Reihen gemeldet, welche das Kochen und den Service übernehmen. So darf man die Mehrzweckhalle Dorf als idealen Theorie- wie auch als Verpflegungsort nutzen. (ZvG)

PR-Beitrag

Optimal versichert

Das Team der AXA Winterthur in Wohlen steht seit Januar unter neuer Leitung. Der Kunde steht nach wie vor im Zentrum.

Bei allen Versicherungsfragen im privaten und geschäftlichen Bereich sowie in Vorsorgeangelegenheiten wird die Kundschaft durch die kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Agentur Wohlen umfassend beraten.

- Privatversicherungen
- Geschäftsversicherungen
- Hypotheken
- Vermittlung von Privatkrediten
- Vorsorgeberatungen
- Pensionsberatungen



Finanzielle Sicherheit / neu definiert



Wir sind für Sie da – das Team der AXA Winterthur in Wohlen

Von links: Roman Wettstein, Kundenberater; Rosanna Raimondi, Innendienst; Rosmarie Schmidli, Innendienst; Kerstin Denk, Kundenberaterin; Marcel Christen, Kundenberater; Giuseppe Fabbricatore, Hauptagent

AXA Winterthur
Hauptagentur Giuseppe Fabbricatore
 Zentralstrasse 53
 5610 Wohlen
 Tel. 056 618 51 60, Fax. 056 618 51 61
www.axa-winterthur.ch/wohlen, wohlen@axa-winterthur.ch

PR-Beiträge

Text: Susann Vock-Burkart Foto: zVg

Kunst mit Kamm und Schere

Das Team von Coiffure Bijou ist top qualifiziert, motiviert und folgt den neusten Trends.



Ein eingespieltes und kompetentes Team: Melanie Bürgi, links, und Beatrice Schneider.

Mit viel Einfühlungsvermögen, Kreativität sowie fundiertem Fachwissen erfüllt Beatrice Schneider in ihrem Coiffeursalons an der Wohlerstrasse seit 14 Jahren die Wünsche ihrer Kundinnen und Kunden. Hier werden trendige Haardesigns, Aufsteckfrisuren, verschiedenste

Mèches und Farbtechniken, sowie das Färben von Augenbrauen und Wimpern professionell durchgeführt. Durch eine individuelle Beratung werden modische Haarschnitte auf den jeweiligen Kundentyp optimal umgesetzt.

Eine Wohlfühloase

Der Name des Coiffuresalons Bijou ist bei Beatrice Schneider Programm: «Wie die Frisuren, wird auch immer wieder mein Salon verändert und dem Trend angepasst. So bleibt er ein Schmuckstück», erklärt die eidg. diplomierte Coiffeurmeisterin. So wurden im Oktober 2012 die Wände im Salon in der Trendfarbe Grün gestrichen, dazu passend wurden neue, bequeme Kundensessel platziert. Die helle, geschmackvolle Wohlfühloase lässt ihre Kundschaft den Alltag vergessen und den Aufenthalt bei ihr so richtig geniessen.

Treuer Kundenstamm

Durch perfektes Handwerk und kreatives Design dürfen Beatrice Schneider und Melanie

Bürgi mit Stolz auf einen grossen, treuen und stetig wachsenden Kundenstamm zählen. Das motivierte Team ist nicht nur sehr gut ausgebildet, sondern absolviert regelmässig Weiterbildungskurse im In- und Ausland. So sind sie immer auf dem neusten Stand und kennen die aktuellsten Trends.

Steckbrief

Beatrice Schneider arbeitet seit 23 Jahren selbstständig. Nach Abschluss der Lehre und einiger Jahre Berufserfahrung, besuchte Beatrice Schneider die Meisterschule und absolvierte die höhere Fachprüfung zur Eidg.dipl. Coiffeurmeisterin. Sie hat 20 Jahre lang Lehrlinge ausgebildet und war 13 Jahre Expertein bei den Lehrabschlussprüfungen.

Coiffure Bijou
Wohlerstrasse 30
5612 Villmergen
Tel.: 056 622 07 21

Montag offen!



Lachselikatessen zu Ostern

Im Lachshaus Villmergen finden sich ausgesuchte Spezialitäten für einen feinen Osterschmaus.

Anlässlich der Ostertage wurde das Sortiment erweitert:

In Zusammenarbeit mit Pfändlers Gasthof zum Bären Birmenstorf werden ein Lachsmousse und ein Lachstatar angeboten. Dies jeweils auf Vorbestellung (zwei Wochen im voraus), immer auf den letzten Samstag des Monats. Das Angebot gilt ab März 2013.

Weitere Neuigkeiten:

- Graved Lachs à 100g/Päckli.
- Rohlachs Päckli à 3 Portionen
- Zedernholz-Platten für einen unvergleichlichen Geschmack auf dem Grill.

Das Lachshaus bedankt sich bei seinen Kunden für die positiven Reaktionen und sichert ihnen weiterhin einen ausgezeichneten Service und hervorragende Qualität zu.

Öffnungszeiten:

Di., 14–18 Uhr, Fr., 11–18 Uhr, Sa., 9–16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Lachsplatten auf Vorbestellung innert zwei Arbeitstagen. Karfreitag geöffnet, mit gratis Lieferung ab 50 Franken in die Agglomeration Villmergen

Lachshaus Villmergen
www.lachshaus.ch
lachshaus@hispeed.ch



PIAZZA ITALIA

Ristorante • Pizzeria

Neueröffnung

Einladung zum Apéro am
Dienstag, 20. Februar 2013, ab 18 Uhr

Das Team des Ristorante Piazza Italia, ehemals Rössli, freut sich auf Sie!

www.ristorantepiazzaitalia.ch
Tel. 056 610 81 40



Immer etwas Spezielles!

Im neu eingerichteten, weissen Pavillon an der
Alten Bahnhofstrasse 15 * 5612 Villmergen | ☎ 056 610 61 61
Gusto Mehle, Backwaren und Zubehör, Gewürze, Tees,
saisonale regionale Produkte

Sechs Tage Pistenpass in Savognin

Bereits zum achten Mal reiste die Primarschule Villmergen mit einer fast sechzigköpfigen Gruppe nach Savognin ins Schneesportlager.

Text und Foto: Priska Brunner



Die Schülerinnen und Schüler hatten sichtlich Spass im Skilager der Primarschule Villmergen in Savognin.

Sechs Tage lang kurvten die Schüler in acht Gruppen die Pisten von Savognin auf ihren Skiern und Snowboards hinunter. Die Fortschritte während dieser Woche waren zum Teil enorm gross. Wenn man den acht Anfängern am letzten Tag zuschaute, wie sie die Pisten

ohne Mühe bewältigten, musste man schon staunen. Die Schüler und die Leiter waren stolz auf ihr Können.

Natürlich durfte auch das Skirennen nicht fehlen. Bei den Skifahrern gewann dies Marc

Leutwyler, vor Michelle Bucher und seiner Schwester Tanja Leutwyler. Bei den Snowboardern gewann Emir Arman vor Fabian Baisotti und June Gfeller.

Viel Spass bei der Gruppenolympiade

Aber auch das Rahmenprogramm war ein wichtiger Teil dieses Lagers. Es wurde eine Gruppenolympiade mit verschiedenen Posten und Aufgaben während der ganzen Woche durchgeführt. Die Schüler führten diese Aufgaben mit grossem Engagement und viel Spass aus. Gewonnen haben am Schluss die Elefanten mit zwei Punkten Vorsprung auf die Giraffen und drei Punkten auf die drittplatzierten, die Papageien.

Das Bräteln am Montagabend mit anschließendem Abfallsackschlitteln und das Schlitteln am Dienstagnachmittag gaben dem Lager die zusätzliche Würze. Das feine Essen trug einen grossen Teil zum Erfolg dieses Lagers bei.

Die Schüler sowie auch die Leiter durften zusammen eine unvergessliche, sehr schöne und erfolgreiche Lagerwoche in Savognin erleben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Teilnehmern, denn alle haben zu diesem schönen Erlebnis beigetragen.

Impressum:

Villmergen Medien AG
Himmelrych 1
5612 Villmergen

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'000 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion:

Sandra Donat Meyer (Leitung)
Therry Landis-Kühne
Susann Vock-Burkart
Nathalie Wolgensinger-Büchler

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen
Telefon 056 619 53 53
info@spruenglidruck.ch
www.spruenglidruck.ch

Berichte? Villmergen Medien AG

Die Villmerger Zeitung veröffentlicht gerne Ihren Vereinsbericht oder Veranstaltungshinweis.

So erreichen Sie uns:
Für Einsendungen: redaktion@v-medien.ch

Freiwillige Beiträge an den Aufbau der Zeitung an:
Raiffeisenbank Villmergen
CH90 8073 6000 0065 6403 7



Kulturkreis Villmergen

Einladung zur Generalversammlung
Mittwoch, 20. Februar um 20 Uhr
Saal Gasthof Ochsen Villmergen

Es stehen die statutarischen Traktanden zur Behandlung.
Die Generalversammlung wird umrahmt mit einem abwechslungsreichen Programm aus Oper, Operette und Musical mit der Sopranistin Andrea Hofstetter und der Pianistin Masha Wälti-Mihic.
Der Vorstand lädt alle herzlich ein.

«Komme gerne zurück nach Villmergen»

«Of em Dorfplatz»: Mauro Caposecco aus Brisbane



«Es geht langsam wieder aufwärts», kommentiert Caposecco. Seine Firma hat sich auf die Installation von Sonnenkollektoren spezialisiert. «In der Schweiz wird mehr gebaut als bei uns», vergleicht er. Ganz Australier aber, fügt er mit unerschütterlichem Optimismus an: «Auch bei uns wirds wieder besser. Die Geschäfte laufen besser.» Gemeinsam mit seiner siebenjährigen Tochter Sophia reiste er just zu Faschabeginn an. Das gemeinsame «Güüggen» mit seinen Jahrgängern wollte er sich nicht entgehen lassen. Seine Ehefrau hält derweil die Stellung in Brisbane. Die ungewohnte Kälte erträgt er mit Gelassenheit, er kommentiert mit einem breiten Lachen: «Ich kann ja bald zurück an die Wärme.»

Die Abenteuerlust trieb ihn vor zwanzig Jahren ans andere Ende der Welt. «Ich wollte mal was anderes sehen und erleben», erzählt der Fünfzigjährige. Extra zum «Güüggen» reiste er aus dem sommerlichen Brisbane ins winterlich verschneite Villmergen. Der gelernte Elektriker ist in «Down under» sein eigener Chef. In guten Zeiten beschäftigt er vier Angestellte. Die Krise verschonte auch Australien nicht.

Wie sehr sich seine Heimatgemeinde verändert, erstaune ihn immer wieder, stellt er fest. «Es gibt nur noch einige wenige Ecken, die so aussehen wie früher.» Nun freue er sich aber, die närrischen Tage im Kreise seiner Schulkameraden zu verbringen, sagt er. Und fügt nicht ohne Stolz an: «Ich komme immer wieder gerne zurück nach Villmergen. Ich fühle mich als Schweizer.» (nw)

«Weisch no?»

Vor 40 Jahren warnt die Schulpflege vor Cafébesuch.

Schulkinder im Café, die Schulpflege warnt im Jahr 1973

Die Schulpflege stellt fest, dass in letzter Zeit immer wieder Klagen laut werden, dass schulpflichtige Kinder immer wieder Cafés und Restaurants besuchen. Die Schulpflege erinnert daran, dass Kinder nicht dort hin gehören. Fehlbare würden künftig bestraft.

Stefan Hegi und Erwin Koch gewinnen 1973 in Sörenberg das Skirennen

Erstmals führt der Skiclub in Sörenberg ein Skirennen durch. Es nehmen über hundert Aktive, Passive und Zuschauer daran teil. Auf der Siegertreppe findet man Susanne Stähli, sowie Erwin Koch und Stefan Hegi zeitgleich auf dem ersten Platz.

Schachkurs für Schüler 1973

Erstmals führt der Schachklub einen Kurs durch. Die Teilnahme daran ist gratis. Auszug aus den Freiamter Nachrichten 1973

EP:WALFRA Computer

ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, Computer, Multimedia, Games, PC Zubehör

**WALFRA COMPUTER –
IHR NEUER UPC CABLECOM PARTNER**

Telefon, Internet und Fernsehen – jetzt bei uns informieren und profitieren!

Dieses durcheinander mit den verschiedenen Abonnementen ist nun zu Ende. Wir haben den Durchblick und erstellen sehr gerne für Sie ein persönliches Angebot!

Unsere kompetenten Mitarbeiter der Verkaufsabteilung beantworten Ihnen gerne Fragen wie: Was ist Horizon? Was ist in welchem Paket inbegriffen? Ist dieses Angebot bei mir zu Hause verfügbar? Wie kann ich profitieren? Und natürlich IHRE FRAGEN!

**Sofort-Hilfe?
0900 925 372**

**Dorfplatz 5
5612 Villmergen
056 622 48 47
info@walfra.ch
www.walfra.ch**

**Profitieren Sie aktuell von bis zu Fr. 200.-
Wechselprämie – jetzt bei UNS informieren!**

**Die neusten Neuigkeiten und Informationen auch auf Facebook! LIKE US!
www.facebook.com/walfracomputer**

